

# FROM HORROR TILL OBERHAUSEN

PREMIERE 11.12.2020



DER FILM, DEN OBERHAUSEN WILL VON FOX

THEATER OBERHAUSEN

# „Every age has the vampire it needs.“

Der vorliegende Film ist eine Auftragsarbeit. Der Auftrag wurde von den Menschen in Oberhausen an das Theaterkollektiv FUX (Falk Rößler und Nele Stuhler) erteilt. Genauer gesagt haben FUX um den Auftrag gebeten, indem sie die Menschen in Oberhausen befragt haben, was sie in ihrem Theater sehen wollen. Mithilfe eines mehrstufigen demokratischen Verfahrens wurde das Wunsch-Theaterstück so präzise und detailreich wie möglich herausgefiltert. Durch Corona wurde das geplante Stück zum Film. Und voilà, hier stehen wir heute: „From Horror Till Oberhausen“.

Dieses ungewöhnliche Prozedere wird im Film als Miniatur erzählt: FUX nehmen darin die Position eines Filmteams ein, welches die Arbeit des fingierten Theaterkollektivs Panorama dokumentiert. Dessen Geschäftsidee ist es, Bühnen-Hits in unterschiedlichen Städten zu inszenieren – das gelingt ihnen besonders dadurch, dass sie im Vorfeld ihr potentielles Publikum befragen. Die charismatische Truppe – Maren, Janette und Bernd bilden den Kern, Cordula, Frank und Rocco kommen neu hinzu – plus die Band „Nasse Asche“, machen sich auf den Weg, in Oberhausen einen Musical-Hit zu landen. Zu diesem Weg gehören neben Gruppendynamiken und künstlerischen Fragen auch die wachsende Gemeinschaft innerhalb des Kollektivs sowie einige sonderbare Angewohnheiten, die mehr und mehr ins Auge stechen und auch in Oberhausen bald für Gesprächsstoff sorgen. Doch bevor das Filmteam der Theatergruppe ganz auf die Schliche kommt, wissen die sich schon zu helfen. In der Phase der größtmöglichen Kontaktbeschränkungen bringen FUX einen Film über das Gemeinsame am Theatermachen auf die Screens.

Mit der „Rocky Horror Show“ (1973) von Richard O’Brien und „From Dusk Till Dawn“ (1996) nach dem Drehbuch von Quentin Tarantino (Regie: Robert Rodriguez) hat das Oberhausener Publikum sich für die Kombination aus zwei Kult-Vorlagen entschieden, die beide im Bereich des Fantastischen angesiedelt sind. Ein zitatreiches und sexualisiertes Science-Fiction-Horror-Musical auf der einen Seite und ein ebenfalls sexualisiertes Gangster-Roadmovie, das um die Filmmitte zum Vampir-Horrorfilm wird, auf der anderen Seite. Große Bilder, große Unterhaltung.

Die Science Fiction ist eine Maschine, welche Dinge denkbar macht, die sonst außerhalb des Vorstellbaren liegen. Gerade jetzt, da unter dem Eindruck der Pandemie eine scheinbar stabile gesellschaftliche Ordnung ins Wanken gerät, und da zugleich verschiedene Varianten von Zukunft überhaupt erst vorstellbar werden, kann Science Fiction Ideen geben, um die Welt neu zu denken. Die „Rocky Horror Show“ versucht in ihrer ausgestellten Zügellosigkeit wohl eher, ein gesellschaftliches Kontrastprogramm zu sein: ein Versprechen von Nonkonformität, Lust und Spaß.

Das vom Theaterkollektiv geprobte Musical erinnert musikalisch an die „Rocky Horror Show“ und folgt der Story von „From Dusk Till Dawn“. Am Ende landen alle in einer Bar namens „Transatlantik“ – inspiriert von beiden Vorlagen und zudem eine der wenigen verbliebenen Kneipen in der Oberhausener Innenstadt.

„From Dusk Till Dawn“ verlangt nach Vampiren. Vampire sind hybride Wesen mit eigenen Codes, die sich den menschlichen Gepflogenheiten ein Stückweit anpassen können. Ihre mediale Darstellung steht häufig für die Ängste und wunden Punkte der sie umgebenden Zeit. Vampire sind infektiös – wer gebissen wird, wird selbst zum Vampir. Tatsächlich, das täglich visualisierte Corona-Infektionsgeschehen in Deutschland auf der Tageschau-App vermittelt momentan das Bild einer blutigen Landschaft in dunkelrot, die Assoziationen erlaubt. Nie waren die Körper verletzlicher und nie werden sie wieder unabhängig voneinander wahrgenommen werden. Sensibel, erlebnishungrig, offen, isoliert, kann man das alles gleichzeitig sein? Wir werden sehen, wohin dieser gesellschaftliche Mutationsprozess noch führt. Mutationen sind jedenfalls irreversibel, wie ein Vampirbiss.

Welche Vampire dieser Film braucht, Sie werden es sehen, und viele von Ihnen haben es ja auch ein Stückweit mitentschieden.

„Jedes Zeitalter hat den Vampir, den es braucht.“  
→ Nina Auerbach



v.l.n.r.: Falk Rößler, Jost von Harleßem, Anna Polke, Torsten Bauer, Shari Asha Crosson, Henry Morales, Christian Bayer



Was wollt ihr? –  
in eurem Theater sehen

Was wollen Sie? –  
in Ihrem Theater sehen

What do you want? –  
to see in your theatre

Ein Theaterkollektiv kommt ans Stadttheater um ein Stück zu machen und möchte, dass das Publikum mitmacht bei der Stückfindung und bei allen anderen Entscheidungen auch.

Das Publikum des Stadttheaters, das sind vor allem die Leute in der Stadt, aber sind umgekehrt die Leute in der Stadt auch Publikum des Stadttheaters? Da fängt's schon an.

Viele Oberhausener\*innen wissen ihr traditionsreiches Theater zu schätzen, manche kennen es gar nicht. Manche lieben es, andere nervt es. Zugleich ist Oberhausen eine hoch verschuldete Stadt im Ruhrgebiet, die sich hohe Kultursubventionen spürbarer *leistet* als andere Kommunen. Auch wenn es also wirklich stimmt, es ist *Ihr* Theater, steckt in der Frage von FUX eine gewisse Spannung. Sie prescht nach vorn, ist Aufforderung und Anstoß. Nicht alle haben die Einladung angenommen, manchmal kamen zu den Veranstaltungen 50, manchmal 5 Menschen. Auch das nicht Mitmachen gehört schließlich zum Mitmachen dazu.

# Die Stückfindung lässt sich in 5 Phasen beschreiben:

## 1. Befragung | Sommer 2019

FUX sind analog und digital in Oberhausen unterwegs, besuchen Veranstaltungen, stellen Zettelboxen auf, erstellen eine Website und kommen offen mit den Oberhausener\*innen ins Gespräch. Es kommen über 1000 frei formulierte Vorschläge zusammen.

## 2. Erste Stadtversammlung | September 2019

In einer Bühnenshow werden die Vorschläge in kategorisierter Form präsentiert; nach einiger Diskussion stimmt das Publikum über Thema, Stück, Genre und Titel ab. Heraus kommt „From Horror Till Oberhausen“ – eine Mischung aus der „Rocky Horror Show“, dem Film „From Dusk Till Dawn“, dem Genre „Komödie“ sowie dem Genre „etwas, das es noch nicht gibt“.

## 3. Planungscafé | Dezember 2019

Zwei Wochen lang betreiben FUX und das Team in einem leerstehenden Supermarkt Recherche. Jedes Department – Regie, Bühne, Kostüm, Musik – entwickelt mehrere Konzepte, wie der Auftrag umgesetzt werden könnte. Der Raum ist offen für Menschen aus der Stadt und es gibt zwei öffentliche Filmabende und eine Jam-Session, in deren Folge die Band um ein Mitglied erweitert wird.

## 4. Zweite Stadtversammlung | Januar 2020

Die Regie-, Bühnen-, Kostüm- und Musik-Konzepte werden vorgestellt und teilweise bis ins Detail abgestimmt. Der nun recht konkrete Auftrag lautet: „Stück im Stück“. Eine Komödie über eine Theatergruppe, welche einen Hit am Theater Oberhausen landen will, mit einem „From Dusk Till Dawn“-Musical im Stil der „Rocky Horror Show“ – die in der Tat 1987/88 eine Erfolgsinszenierung am Theater Oberhausen war.

## 5. Erster Lockdown | März 2020

Die COVID-19-Pandemie verhindert zunächst den Probenstart von „From Horror Till Oberhausen“. Dadurch wird aus dem Theaterstück ein Film, der im Mai hauptsächlich im Original-Bühnenbild auf den Oberhausener Probebühnen gedreht wird – ein Film über eine Theatergruppe, die einen Theaterhit in Oberhausen landen will. Mehr Meta geht nicht.



## Hier einige Abstimmungsergebnisse im Überblick.

### Aus der ersten Stadtversammlung:

Welchen Stoff (Theaterstück/Literatur/Filmvorlage) wollen Sie sehen?

1. Die Physiker	██████████	9,1 %
2. From Dusk Till Dawn	████████████████████	25 %
3. Mary Poppins	██████████	11,4 %
4. Baal	██████████	9,1 %
5. Hexenschuss oder der Bandscheibenvorfall	██████████	6,8 %
6. Rocky Horror Show	████████████████	22,7 %
7. Der kleine Prinz	██████████	2,3 %
8. Kabale und Liebe	██████████	4,5 %
9. Alice im Wunderland	██████████	6,8 %
10. Unendliche Geschichte	██████████	2,3 %

Und in welcher Kombination?

1. From Dusk Till Dawn		0,0 %
2. Rocky Horror Show	██████████	39,5 %
3. Mary Poppins		0,0 %
4. From Dusk Till Dawn + Rocky Horror Show	████████████████████	60,5 %
5. Rocky Horror Show + Mary Poppins		0,0 %
6. From Dusk Till Dawn + Mary Poppins		0,0 %
7. Dusk + Rocky Horror + Mary Poppins		0,0 %

Welchen Titel soll das Stück haben?

1. Mary Poppins	██████████	7,1 %
2. From Horror Till Oberhausen	████████████████████	23,8 %
3. Ihr habt es so gewollt	██████████	11,9 %
4. Selber Schuld	██████████	9,5 %
5. Erfüllung	██████████	2,4 %
6. Gefunden, verloren, angefangen	██████████	9,5 %
7. From Rocky till Dawn	██████████	14,3 %
8. 63,6 %	████████████████	16,7 %
9. Rocky Pi	██████████	4,8 %
10. Mary Frei		0,0 %

## Aus der zweiten Stadtversammlung:

Welches Bühnenbild wollen Sie sehen?

Model A: „Alles dreht sich um das Wohnmobil“	Mittelwert: 6,33
Model B: „Der Haufen“	4,38
Model C: „Roadtrip“	5,59



Wollen Sie, dass Musik aus der „Rocky Horror Show“ vorkommt?

1. Ja	████████████████████	68,0 %
2. Nein	██████████	16,0 %
3. Egal	██████████	16,0 %

Wollen Sie, dass es eigene/neue Kompositionen gibt?

1. Ja	████████████████████	76,2 %
2. Nein	██████████	19,0 %
3. Egal	██████████	4,8 %

# VAMPIRSKALA: Wie sollen die Vampire im Stück aussehen?

Mittelwert: 4,15



0

1

2

3

4

5

6

7

8

9



Schön

Monströs

Wollen Sie Blut auf der Bühne?



Wollen Sie Waffen auf der Bühne?





PROD: Fanni Honor TKL OBERHAUSEN  
ROLL: 2 Habichtsl  
SCENE: 2.3/2.4  
TAKE: 4  
DIRECTOR: Robler, Stuhler  
CAMERA: Emami, v. Harlebem  
DATE: 26.05.20  
Filter: Day Night Int Ext Mos Sync

# FROM HORROR TILL OBERHAUSEN

Der Film, den Oberhausen will

Mit: Torsten Bauer, Christian Bayer, Shari Asha Crosson, Henry Morales, Ronja Oppelt, Anna Polke sowie Jan Arlt, Tino Kühn, Nils Michael Weishaupt

Special Guests: Florian Fiedler, Lisa Hrdina, Steffen Link, Hajo Sommers, Daniel Rothaug, Irina Sulaver, Mervan Ürkmez

Regie: FUX (Falk Rößler und Nele Stuhler); Text: FUX und Ensemble; Künstlerische Mitarbeit: Lisa Schettel, Jost von Harleßem; Musik: Jan Arlt, Tino Kühn, Nils Michael Weishaupt sowie Domenik Grabert; Bühne, Lichtdesign und Videoanimationen: Jost von Harleßem; Kostüm: Kathi Sendfeld; Dramaturgie: Elena Liebenstein; Kamera: Nazgol Emami, Jost von Harleßem; Schnitt: Falk Rößler, Jost von Harleßem sowie Nazgol Emami, Lisa Schettel, Nele Stuhler; Sounddesign und Tonmischung: Samuel Schwenk; Produktionsleitung: Jasna Witkoski

Regieassistentz: Carmen Schwarz; Regiehospitalanz: Emma Ehring; Bühnenbildassistentz: Birte Lebzien; Kostümassistentz: Ina Vahitova; Technische Direktorin: Sina Rohrlack; Licht: gesamtes Team der Beleuchtungsabteilung; Ton: Kevin Berlauwt (Leiter), Torsten Henning, Oliver Hütten; Bühnenmeister: Andreas Elfers; Maske: Thomas Müller (Chefmaskenbildner), Ilka Freiin von Forstner, Markus Hahn, Jürgen Korkesch, Hanna Meier; Werkstätten: Andreas Parker; Gewandmeisterei: Daphne Kitschen; Ankleiderinnen: Anja Markstein, Anna Moreno; Requisite: gesamtes Team der Requisite



Programmheft der „Rocky Horror Show“ aus dem Jahr 1987/88

Dauer: ca 1 Stunde 57 Minuten\*, Premiere am 11.12.2020 auf [www.nachtkritik.de](http://www.nachtkritik.de)

\*Die Länge des Films wurde vom Publikum exakt so gewünscht!

Eine Produktion von FUX und Theater Oberhausen

Gefördert im Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes

Weitere Infos zum Film gibt es unter [www.fromhorrortilloberhausen.de](http://www.fromhorrortilloberhausen.de)

Quellen:

Die Texte sind Originalbeiträge von Elena Liebenstein. Nina Auerbach: „Our Vampires, Ourselves“, Chicago 1995

Herausgeber: Theater Oberhausen, Will-Quadflieg-Platz 1, 46045 Oberhausen

Telefon: 0208/85 78 184; [besucherbuero@theater-oberhausen.de](mailto:besucherbuero@theater-oberhausen.de)

Intendant: Florian Fiedler; Redaktion: Elena Liebenstein; Gestaltung: moxie.de; Fotos: Isabel Machado Rios;

auf dem Deckblatt: Shari Asha Crosson, Christian Bayer; Infografiken: Jost von Harleßem